

Qualitätssiegel „Frauenservicestelle“ für Ischler Frauenberatung

BAD ISCHL. 3.427 Frauen und Mädchen aus dem Inneren Salzkammergut nahmen in den letzten 16 Jahren nicht weniger als 12.500 Beratungen der Frauenberatungsstelle in Bad Ischl in Anspruch. Die Anstrengungen der Geschäftsführerin Andrea Lantschner und ihrer Mitarbeiterinnen haben sich gelohnt: 2013 erfolgte nach langen Bemühungen die Anerkennung als Frauenservicestelle durch die Frauenministerin - eine Anerkennung, die als besonderes Qualitätssiegel auf dem Beratungssektor gilt.

„Ich bin wirklich sehr erleichtert. Damit ist eine Basissicherung für die Beratungsstelle auf drei Jahre gewährleistet. Es konnte ein weiteres Beschäftigungsverhältnis gesichert werden und die Frauenberatungsstelle steht nun mit vier Teilzeitarbeiterinnen den Frauen und Mädchen in unserer Region mit Rat und Unterstützung zur Verfügung“, so die Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Andrea Lantschner. Dass die Frauenberatungsstelle im Inneren Salzkammergut gebraucht wird, lässt sich durch die blanken Zahlen belegen. „2013 haben 273 Mädchen und Frauen das Angebot der Beratungsstelle mit 1.287 Beratungen in Anspruch genommen. Pro Öffnungstag fanden sieben Beratungen statt“, so Lantschner, die

ausführt: „Uns ist es ein Anliegen, für Frauen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund im Inneren Salzkammergut eine Anlaufstelle zu sein. Unser Angebot ist breit aufgestellt und reicht von Psychosozialer Beratung bei Partnerschaftskrisen, Scheidung und Trennung, Unterstützung bei finanziellen (Not)situationen, Beratung von Alleinerzieherinnen über die psychologische und gesundheitspsychologische Beratung - Ziele sind hierbei die psychische Stabilisierung, die Förderung der psychischen Gesundheit und die Verbesserung der gegenwärtigen Lebenssituation - über die Bildungs- und Berufsberatung, in der Mädchen und Frauen Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und/oder Laufbahnberatung erhalten, bis zu Hilfestellungen in Rechtsfragen und juristischer Beratung auf Anfrage. Darüber hinaus bietet die Frauenberatungsstelle Beratung bei körperlicher oder seelischer Gewalt an.“

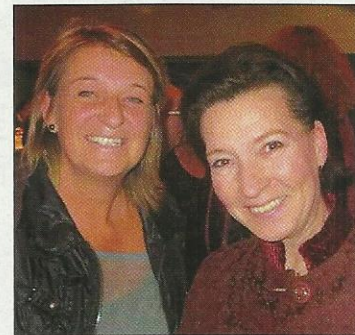
Einzige Frauennotwohnung

Die Frauenberatungsstelle treibt im Bezirk auch die einzige Übergangswohnung für - von Gewalt bedrohte - Frauen. Seit Bestehen wurde die Wohnung von 38 Frauen samt 48 Kindern an 2.575 Belegungstagen genutzt. Die Frauen finden dabei einen geschützten Raum, um in

Ruhe und mit professioneller Begleitung selbstbestimmt Schritte in die Zukunft zu planen. „Wir bieten Hilfe und Beratung zur Stabilisierung, begleiten bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven und bei der Aufarbeitung von Gewalterfahrungen,“ so Lantschner.

Armutsgefährdung - „working poor“

„Armut und soziale Ausgrenzung trifft immer häufiger Frauen, denen es trotz Erwerbstätigkeit kaum gelingt, ihr Einkommen über die Schwelle der Armutsgefährdung zu heben. Zunehmende atypische und prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind Ursachen für Armut trotz Erwerbstätigkeit“, berichtet Lantschner. Im Beratungsbereich Armut und Existenzsicherung habe man im letzten Jahr immer wieder auf die Großzügigkeit ortsansässiger Institutionen und Vereine zurückgreifen können, die die Frauen in finanziellen Notlagen unbürokratisch und tatkräftig unterstützt haben. So konnten im vergangenen Jahr beispielsweise existenzsichernde Maßnahmen in der



Geschäftsführerin Andrea Lantschner und Ministerin Gabriele Heinisch-Hosek. Foto: Brunner

Höhe von 9.000 Euro lukriert werden. Ein großer Dank gelte den Lions Bad Ischl „für die unbürokratische und wirkungsvolle Unterstützung. Vielen Dank auch an die anderen Spendegebern, die gesondert in unserem Jahrestätigkeitsbericht 2013 angeführt sind. Zu finden demnächst auf www.frauen-sicht.at“

Im Bedarfsfall wird unter 06132/21331 um Terminvereinbarung gebeten. Zu erreichen sind die Mitarbeiterinnen von Montag bis Donnerstag - jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr.



JUWELIER ROHN

A 4820 Bad Ischl, Schröpferplatz 4
tel +43 (0) 6132/23 853
www.juwelier-rohn.at